

# Bau und Betrieb von Krankenhäusern

Fachtagung mit Best Practices am 16. und 17. März 2015  
am Klinikum rechts der Isar in München

## SPECIAL

Besichtigen Sie mit uns  
das Klinikum rechts der  
Isar in München

Profitieren Sie von  
TOP-Praxisbeispielen!

Informieren Sie sich über aktuelle  
Trends bei Konzeption, Neubau, Sanierung  
und Betrieb von Krankenhäusern

- >> Moderne Gebäude und effiziente Prozesse
- >> FM-Optimierung im Krankenhaus
- >> Einfluss des Gebäudedesigns auf den Heilungserfolg
- >> Betriebsabläufe und Logistik
- >> Maßnahmen zur Krankenhaushygiene während der Bauphase
- >> Herausforderungen internationaler Zusammenarbeit

Unser Platin-Partner:

**cadolto**

**CalCon**

**Fraunhofer**  
eine Ausgründung des  
IBP

**nora**

Unser Medienpartner:

**Krankenhaus**  
TECHNIK + MANAGEMENT

**Ihre Referenten |** **Hans-Peter Aebischer**, Bereichsleiter Gebäudetechnik + Unterhalt, INSELSPITAL Universitätsspital Bern und SPITALNETZ BERN | **Stefan Boeckly**, Handlungsbevollmächtigter, Cadolto Fertiggebäude GmbH & Co. KG | **Wolfgang van den Berg**, Leitung Projektmanagement, Universitätsklinikum Münster | **Jessica Deilmann-Ayaz**, CalCon Deutschland AG | **Wolfgang Dopfer**, Technischer Betrieb und Bauwesen, MRI Klinikum rechts der Isar der TUM | **Christian Evers**, Projektmanagement, Universitätsklinikum Münster | **Norbert Helmus**, ATP health Planungsgesellschaft für das Gesundheitswesen mbH | **Dr. Hartwig Jaeger**, Inhaber, archimeda - medizinisch planen und bauen | **Prof. Dr.-Ing. Kunibert Lennerts**, Abteilungsleiter Facility Management, Karlsruher Institut für Technologie (KIT) | **Siegfried Loewenguth**, Geschäftsführer, ATP health Planungsgesellschaft für das Gesundheitswesen mbH | **Stefan Maier**, Geschäftsführer, Prior1 GmbH | **Volker Merker**, Geschäftsführender Gesellschafter, mam – merker architektur management | **Frank Müller**, Gebäudereinigermeister, Bogdol Unternehmensgruppe | **Prof. Christine Nickl-Weller**, Vorstandsvorsitzende, Nickl & Partner Architekten AG | **Dr. Ernst Tabori**, Ärztlicher Direktor, Deutsches Beratungszentrum für Hygiene BZH | **Ralf Wagner**, Pflegedirektor, Vivantes-Netzwerk für Gesundheit GmbH Berlin - Region Nord

**Fachliche Leitung |** **Burkhard Fröhlich**, Chefredakteur, Bauverlag BV GmbH, Gütersloh

# Erster Tag I Montag, 16. März 2015

Fachliche Leitung: Burkhard Fröhlich, Chefredakteur, Bauverlag BV GmbH, Gütersloh

<b>9.00</b>	Begrüßung durch Bauverlag BV und Management Forum Starnberg	<b>14.30</b>	<b>Healing Architecture – Design matters</b> <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Krankenhausbauten – ein Spiegel der Gesellschaft</li><li>&gt; Mehrwert schaffen durch Design</li><li>&gt; Gesundheit und Architektur – eine Schnittstelle</li><li>&gt; 10 Thesen zu Healing Architecture anhand verschiedener Projekte im In- und Ausland</li></ul> <b>Prof. Christine Nickl-Weller</b> , Vorstandsvorsitzende, Nickl & Partner Architekten AG
<b>9.15</b>	<b>Effizienz und Funktionalität – Erfahrungen aus der Neubauplanung für kommunale und private Krankenhäuser</b> <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Datenanalytik als Grundlage der Planung – die Balance zwischen „Pi mal Daumen“ und „Datenfriedhof“</li><li>&gt; BO-Konzepte – neue Herausforderungen und neue Ideen</li><li>&gt; Individuelle Standardisierung – jedem das Seine aber für alle möglichst das Gleiche</li><li>&gt; Praxisbeispiele aus Großprojekten</li></ul> <b>Dr. Hartwig Jaeger</b> , Inhaber, archimeda - medizinisch planen und bauen	<b>15.30</b>	<b>Reinigung im Krankenhaus</b> <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Wie funktioniert Gebäudereinigung in einem Krankenhaus?</li><li>&gt; Welche Rahmenbedingungen sind zu erfüllen?</li><li>&gt; Warum scheitern Reinigungskonzepte für Bodenbeläge in Krankenhäusern?</li><li>&gt; Wie beeinflussen wir durch eine durchdachte Bodenauswahl die Zufriedenheit unserer Patienten, Besucher und Mitarbeiter?</li><li>&gt; Warum ist es wichtig bei der Entscheidung für die Ausstattung an die Reinigung zu denken?</li><li>&gt; Welche negativen Beispiele gibt es in Krankenhäusern, auch bezogen auf andere Einrichtungs-elemente?</li><li>&gt; Was hat das für wirtschaftliche Auswirkungen auf den Betrieb?</li><li>&gt; Welche Lösungen gibt es?</li></ul> <b>Frank Müller</b> , Gebäudereinigermeister, Bogdol Unternehmensgruppe
<b>10.15</b>	<b>Planungsprozesse und differierende Wahrnehmungen in Projekten am Beispiel Integration Hybrid OP am Universitätsklinikum Münster</b> <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Planungsprozesse für Nutzer (Stakeholder) verständlich kommunizieren</li><li>&gt; Freigabeebenen in Projektstrukturen festlegen</li><li>&gt; Wahrnehmungsebenen der Projektbeteiligten</li><li>&gt; Verbindlichkeit erzeugen</li></ul> <b>Wolfgang van den Berg</b> , Leitung Projektmanagement, Universitätsklinikum Münster <b>Christian Evers</b> , Projektmanagement, Universitätsklinikum Münster	<b>16.00</b>	Kaffeepause
<b>11.15</b>	Kaffeepause	<b>16.30</b>	<b>Logistik – Mehr als Ver- und Entsorgung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Was hilft die zertifizierte Produktion vor Ort, wenn der Nachschub nicht funktioniert?</li><li>&gt; Logistik als Teil der Ziel- und Bedarfsplanung</li><li>&gt; Stufenweise Logistikplanung von der Bedarfs- zur Bauplanung</li><li>&gt; Projektbeispiele aus aktuellen Betriebsorganisations- und Zielplanungen</li></ul> <b>Volker Merker</b> , Geschäftsführender Gesellschafter, mam – merker architektur management
<b>11.45</b>	<b>Wunschvorstellung und reales Bild der Hygiene beim Krankenhausbau</b> <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Zweck der Krankenhaushygiene</li><li>&gt; Einfluss von Baumaßnahmen auf die Infektionsrate aus Sicht der Wissenschaft</li><li>&gt; Gesetzliche Auflagen hinsichtlich der Hygiene beim Krankenhausbau</li><li>&gt; Bedeutung von Normen für die Hygiene</li><li>&gt; Die Realität im Krankenhaus – Beispiele aus der Praxis</li></ul> <b>Dr. Ernst Tabori</b> , Ärztlicher Direktor, Deutsches Beratungszentrum für Hygiene BZH	<b>17.30</b>	<b>Betriebsorganisationsplanung und FM-Optimierung im Krankenhaus</b> <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Benchmarking als Optimierungswerkzeug der FM-Prozesse und Kosten</li><li>&gt; Energiekostenoptimierungsansätze</li><li>&gt; Neuartige Betriebsorganisationsplanung und objektive Layoutbewertung von Krankenhäusern an einem Fallbeispiel</li></ul> <b>Prof. Dr.-Ing. Kunibert Lennerts</b> , Professor für Facility Management, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe
<b>12.45</b>	<b>Patient Gesundheitsimmobilie: Wettbewerbsfähigkeit durch strategische Instandhaltung</b> <p>Wie kann man Krankenhäuser zukunftsfähig machen? Angesichts sinkender Mittel und steigendem Wettbewerb stellt sich die Frage nach dem Zustand Ihrer Immobilien. Der Vortrag zeigt, wie Sie mit einem objektiven Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Handlungsbedarfe identifizieren,</li><li>&gt; ein neutrale Entscheidungsbasis schaffen und</li><li>&gt; langfristig Instandhaltungsstau abbauen und Wert steigern können</li></ul> <b>Jessica Deilmann-Ayaz</b> , CalCon Deutschland AG	<b>18.30</b>	<b>Get-Together:</b> Wir laden Sie herzlich ein zum Dialog mit Referenten und Teilnehmern – eine Gelegenheit für Erfahrungsaustausch, Networking und Kontakte am Rande der Veranstaltung.
<b>13.15</b>	Mittagspause		

# Zweiter Tag I Dienstag, 17. März 2015

Fachliche Leitung: Burkhard Fröhlich, Chefredakteur, Bauverlag BV GmbH, Gütersloh

9.00	<b>Portfolio-Strategie und Prozessmanagement als Grundlage für partizipative Planungsansätze im Krankenhausbau</b> <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Nur wenn der Bauherr eine klare Zielsetzung zur Entwicklung seines Portfolios hat, kann die Planung in die richtige Richtung gehen!</li><li>&gt; Derzeitige Prozesse müssen durch die Bauplanung auf den Prüfstand gestellt werden</li><li>&gt; In welcher Phase der Planung sollten die Nutzer eingebunden werden?</li><li>&gt; Wer muss einbezogen werden, um sich nicht in Partikularinteressen zu verlieren?</li><li>&gt; Wie kann Identifikation mit dem Bauprojekt bei den Nutzern erzeugt werden?</li><li>&gt; Können Fehler in der Bauplanung durch Nutzerbeteiligung minimiert werden?</li></ul> <b>Ralf Wagner</b> , Pflegedirektor, Vivantes-Netzwerk für Gesundheit GmbH Berlin - Region Nord	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Bauliche und infrastrukturelle Zielgrößen</li><li>&gt; Erforderliche medizinisch-technische Ausstattung</li><li>&gt; Rechtliche Einschränkungen</li></ul> <b>Norbert Helmus</b> , Geschäftsführer, und <b>Siegfried Loewenguth</b> , Geschäftsführer, ATP health Planungsgesellschaft für das Gesundheitswesen mbH, Offenbach am Main
		12.15 Mittagessen
10.00	Kaffeepause	
10.30	<b>Rechenzentren, die Schaltstellen im modernen Krankenhausbetrieb</b> <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Anforderungen an moderne Rechenzentren</li><li>&gt; Notwendige Kriterien, zur Errichtung des richtigen Rechenzentrum</li><li>&gt; Durch welche baulich-technischen Anforderungen sich das Rechenzentrum vom sonstigen Gebäude unterscheidet</li><li>&gt; Praxisbeispiele zum Schmunzeln, zum Lachen und zum Weinen</li></ul> <b>Stefan Maier</b> , Geschäftsführer, Prior1 GmbH, Siegburg	12.15 <b>Hohe Belastung, Resilienz und persönliches Ressourcenmanagement von technischem Führungspersonal im Krankenhaus</b> <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Was ist Resilienz?</li><li>&gt; Hohe Belastung, Einflussfaktoren und Auswirkungen</li><li>&gt; Erkennen der Krise und Analyse des Problems</li><li>&gt; Was sind persönliche Ressourcen?</li><li>&gt; Erkenntnis und Lösungsstrategien</li><li>&gt; Langfristige Balance und lebenslanges Lernen</li><li>&gt; Einfluss auf die Betriebskultur</li></ul> <b>Hans-Peter Aebischer</b> , Bereichsleiter Gebäudetechnik + Unterhalt, INSELSPITAL Universitätsspital Bern und SPITALNETZ BERN
11.15	<b>Von der Idee bis zur Planung – Herausforderung internationaler Zusammenarbeit am Beispiel eines nuklearmedizinischen Zentrums in Russland</b> <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Machbarkeitsstudie unter Berücksichtigung der medizinischen, logistischen, baulichen und technischen Anforderungen</li><li>&gt; Klärung externer und interner Rahmenparameter</li><li>&gt; Erwartetes Patientenaufkommen unter Einbeziehung der demographischen Entwicklung</li></ul>	14.15 <b>Aufstockung einer Poliklinik in Modulbauweise: Gebäude 524 Klinikum rechts der Isar</b> <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Warum Modulbau?</li><li>&gt; Rückbau am Bestand und bauliche Voraussetzungen</li><li>&gt; Tragwerksstruktur und Lasteinleitung in das Bestandsgebäude</li><li>&gt; Umbau und Erweiterung der Haustechnik</li><li>&gt; Bauliche Anschlüsse und Erweiterungen</li><li>&gt; Erfahrungsbericht des Klinikums rechts der Isar</li></ul> <b>Stefan Boeckly</b> , Handlungsbevollmächtigter, Cadolto Fertiggebäude GmbH & Co. KG <b>Wolfgang Dopfer</b> , Technischer Betrieb und Bauwesen, MRI Klinikum rechts der Isar der TUM
		15.15 Besichtigung am MRI Klinikum rechts der Isar der TUM
		ca. 16.30 Ende der Konferenz

## Ihre Ansprechpartner



Helmut Hohberger,  
Konferenz-Manager,  
Telefon: 0 81 51/27 19-42  
helmut.hohberger@management-forum.de



David Löffler,  
Marketing,  
Telefon: 0 81 51/27 19-37  
david.loeffler@management-forum.de



Monika Gassem,  
Ausstellung und Sponsoring,  
Telefon: 0 81 51/27 19-41  
monika.gassem@management-forum.de



Doris Brosch,  
Konferenz-Koordination,  
Telefon: 0 81 51/27 19-27  
doris.brosch@management-forum.de

## Platin-Partner

# cadolto

**Willkommen in der Welt der modularen Gebäude!** Cadolto ist der weltweit führende Spezialist

für die Erstellung komplexer, technisch anspruchsvoller Gebäude in modularer Bauweise. Unsere Kernkompetenz ist der hohe Grad der industriellen Gebäudefabrikation. Sie ermöglicht die zügige und schlüsselfertige Realisierung eines kompletten Bauvorhabens. Der laufende Betrieb bleibt aufgrund der schnellen Bezugsfähigkeit nahezu störungsfrei, was besonders in unseren Kernbereichen Medizin und Labor ein zentraler Faktor ist. Unsere umfassende Planungs- und Beratungsleistung, die industrielle Fertigung und die schnelle, wirtschaftliche und hochwertige Durchführung von Bauprojekten geben unseren Kunden die Sicherheit einer professionellen Partnerschaft.

[www.cadolto.com](http://www.cadolto.com)



Die **CalCon-Gruppe** wurde im Jahr 1999 als Spin-off des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik gegründet. Seither ist

sie kontinuierlich gewachsen und besteht heute aus mehreren spezialisierten Gesellschaften. Ihr Leistungsspektrum umfasst neben der Vermarktung und Weiterentwicklung von epiqr®, der Softwarelösung für strategisches Instandhaltungsmanagement, qualifizierte Dienstleistungen in den Bereichen Bestandserfassung, Geschäftsprozessmanagement, Nachhaltigkeit, Forschung, Energie- und Bestandsmanagement. Zu ihrem Kundenkreis zählen Institutionen der Öffentlichen Hand, Kliniken, Gewerbetreibende und wohnungswirtschaftliche Unternehmen. epiqr® ist inzwischen zum Branchenstandard avanciert: Über 140 Mio. m<sup>2</sup> BGF sind bereits damit erfasst.

[www.calcon.de](http://www.calcon.de)

**nora®** Die **nora systems GmbH** entwickelt, produziert und vermarktet hochwertige elastische Bodenbeläge und Formtreppen sowie Zubehör unter der Marke nora®. Das Unternehmen prägt seit vielen Jahren als Weltmarktführer die Entwicklung von Kautschuk-Bodenbelägen „Made in Germany“. Besonders im Gesundheitswesen zeichnen sich nora® Bodenbeläge durch ihren hohen Komfort und außergewöhnliche Strapazierfähigkeit aus. Auf Grund ihrer lebenslangen Beschichtungsfreiheit glänzen sie nicht nur mit Wirtschaftlichkeit, sondern bieten auch ein optimales Maß an Hygiene. nora® verbindet kreative Gestaltungsmöglichkeiten mit nachhaltiger Sicherheit. [www.nora.de](http://www.nora.de)

## Gold-Partner



**OP's, Labore und Klinikgebäude in Rekordzeit.** Schnelle Nutzbarkeit bei Um- oder Erweiterungsbauten von Kliniken, Krankenhäusern, Bettenstationen und Operationssälen ist ein wichtiger Erfolgsfaktor im Gesundheitswesen. ADK Modulraum liefert ganze OP-Abteilungen fertig eingerichtet aus Raummodulen an der Baustelle an. Dies reduziert den Zeitaufwand vor Ort auf wenige Tage – notfalls Stunden. Generell halbiert sich die Bauzeit auch für medizinische Gebäude durch den Einsatz der Module. Die ADK Modulraum GmbH gilt in der Branche als einer der führenden Anbieter und realisiert mit ihren Raummodulen

zum Beispiel ganze OP-Abteilungen in gerade einmal 80 Tagen. Die universell einsetzbaren und je nach Einsatzzweck geplant und konzipierten Module werden in den ADK-Produktionshallen mit einem Vorfertigungsgrad von 95 Prozent erstellt und anschließend an der Baustelle angeliefert. [www.ADK-Modulraum.de](http://www.ADK-Modulraum.de)



**Gesundheitsimmobilien aus der Raumfabrik.**

ALHO, einer der Marktführer der Modulbau-Branche, bietet vielfältige Lösungen vom hochtechnisierten OP-Trakt bis zur komplett eingerichteten Pflegestation. In wenigen

Wochen entstehen schlüsselfertige Gebäude von bis zu sechs Geschossen – alles zum Festpreis und Fixtermin. Durch die industrielle Vorfertigung kann eine gleichbleibend hohe, zertifizierte Qualität zugesichert werden, die Emissionen vor Ort reduzieren sich auf ein Minimum. So lassen sich Gebäude ohne Beeinträchtigung des laufenden Betriebs ergänzen. Fixe Kosten. Fixe Termine. Fix fertig. ALHO.

[www.alho.com](http://www.alho.com)



**Integrale Planung und Betriebsorganisation - Hand in Hand zu einer ganzheitlichen Optimierung.** Die ATP-Gruppe ist mit

520 MitarbeiterInnen und acht Standorten eines der größten Büros für integrale Planung in Europa. ATP ist auf komplexe Hochbauvorhaben in den Planungszweigen Gesundheitswesen, Produktion, Handel & Entertainment, Logistik, Verwaltungsbau, Tourismus, Wohnbau und Lehre & Forschung spezialisiert. ATP health vereint die Kompetenz für das Gesundheitswesen. Von Beginn an erarbeiten Architekten, Ingenieure und Betriebsorganisationsplaner in einem integralen, simultanen Prozess gemeinsam mit allen Stakeholdern spezifische Lösungen, in denen alle Aspekte des nachhaltigen Bauens berücksichtigt sind. Dieses Vorgehen schafft Planungseffizienz, vermeidet Kosten und zeitintensive Anpassungen zu einem späteren Zeitpunkt.

[www.atp.ag](http://www.atp.ag)



Wo immer auf der Welt Kommunikationslösungen im Krankenhaus Patienten erfreuen und Mitarbeiter entlasten, sind mit hoher Wahrscheinlichkeit

Systeme von **BEWATEC** im Einsatz. BEWATEC ist Technologieführer für multimediale Kommunikationslösungen für Gesundheitseinrichtungen. Die Lösungen von BEWATEC verbinden genau das, was Krankenhäuser erfolgreich macht: Sie verbinden Servicequalität mit Effizienz. Sie verbinden Menschen im Krankenhaus und mit der ganzen Welt. Sie verbinden langlebige Hardware mit einer zukunftssicheren App-Technologie. Und sie verbinden multimediale Unterhaltung, Telekommunikation und interaktive Services mit Lösungen für Unified Communications und Netzwerk. So bietet BEWATEC Krankenhäusern schon heute echte Zukunftsperspektiven und enorme Mehrwerte durch Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen, aber auch Sicherheit und Flexibilität. [www.bewatec.de](http://www.bewatec.de)



**Ecolab** ist das international führende Unternehmen für Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Wasser-, Hygiene- und Energietechnologien. Unternehmen aus der Gastronomie, der Lebensmittelindustrie, dem Gastgewerbe, dem Gesundheits-

...



## Gold-Partner

wesen und der Industrie wählen weltweit Ecolab Produkte, um sicher, sauber, effizient und nachhaltig ihre Ziele zu erreichen. Seit 90 Jahren arbeiten wir erfolgreich hinter den Kulissen für sichere Lebensmittel, Verhinderung der Ausbreitung von Infektionen und den Schutz von lebenswichtigen Ressourcen. Heute mehr als je zuvor.

[www.de.ecolab.eu](http://www.de.ecolab.eu)



Anspruch von **Grünbeck** ist es, dass Menschen weltweit hygienisch einwandfreies Wasser zur Verfügung steht.

Mit Know-how, Produkten und Kommunikation setzen wir als Wasseraufbereitungsspezialist alles daran, dieses Recht umzusetzen und langfristig zu erhalten. Unser Leitspruch lautet folgerichtig: „Wir verstehen Wasser.“ In diesem Sinn entwickeln die Grünbeck-Teams couragiert ein innovatives Angebot zur Wasseraufbereitung, das Haushalte, Gewerbe und Industrie mit qualitativ exzellentem Wasser versorgt. In der Grünbeck-Firmengruppe arbeiten 750 Experten, die ihr Wasserwissen teilen wollen. Sie sprechen mit den Kunden, um deren Bedürfnisse klar zu verstehen. Als Ergebnis steht ein kontinuierlich steigender Umsatz von derzeit jährlich rund 120 Millionen Euro.

[www.gruenbeck.de](http://www.gruenbeck.de)



**Klinik- und Pflegeimmobilien in zeiteffizienter Modulbauweise.** Verkürzte Bauzeit und

geringe Bauemissionen spielen eine wichtige Rolle. Dank werkseitiger qualitätsüberwachter Vorfertigung der einzelnen Raummodule entstehen Bettenstationen oder komplette Klinikgebäude mit bis zu 6 Stockwerken und Aufstockungen von Bestandsgebäuden innerhalb weniger Wochen Bauzeit vor Ort. Mit über 500 Mitarbeitern fertigt KLEUSBERG an seinen 4 Fertigungsstandorten jede Woche über 2.500 Quadratmeter Gebäudefläche vor und realisierte damit individuelle und energieeffiziente Gebäude für Pflege- und Gesundheitswesen, Industrie und Gewerbe sowie Städte, Gemeinden und Kommunen. [www.kleusberg.de/propflge](http://www.kleusberg.de/propflge)



Distributed by **Vetrotech Saint-Gobain International AG.** Spezialistin für elektronisch tönbares Glas. Vetrotech Saint-Gobain International AG (Hauptsitz Schweiz) betreibt als führende Herstellerin von Brandschutz-, Sicherheits- und Hightech-Gläsern in Europa und

Übersee mehrere Produktionsstandorte, Verkaufsbüros und eigene Testlabors. Seit 2013 bietet sie SageGlass® für Sonnenschutzlösungen in Europa an. Dieses intelligente Glas sorgt seit über zehn Jahren in größeren Bauprojekten in den USA für hohen Raumkomfort und frei bleibende Sicht nach aussen. [www.sageglass.de](http://www.sageglass.de)



**Intelligente Systemlösungen für Sicherheit und Kommunikation.**

Schwesternruf, Multimedia und ergänzende Dienste in Full-IP-Ausführung. Securiton zählt zu den führenden Anbietern für elektronische Sicherheitssysteme und integrierte Kommunikation in Gesundheitseinrichtungen. Als Partner für Fachplaner, technische Abteilungen sowie IT-Abteilungen bieten wir als Systemhaus alles aus einer Hand. Securiton fungiert in Deutschland als erster Anbieter von innovativer IP-basierter Krankenhauskommunikation. Full-IP vom Server bis zum Patientenbett – DIN VDE 0834 konform überzeugt die Systemlösung

von einfach und kostensparend eingerichteten Kommunikationsinseln bis zur „High End-Lösung“. [www.securiton.de](http://www.securiton.de)



climate of innovation

Das Komplettangebot von **Viessmann** bietet für alle Energieträger und alle Anwendungsbereiche individuelle Lösungen mit effizienten Systemen. Als einer der international führenden Hersteller bietet Viessmann intelligente, komfortable und effiziente Systeme für Wärme, Klima/Lüftung, Kälte und dezentrale Stromversorgung. Viessmann Produkte und Systeme stehen für höchste Effizienz und Zuverlässigkeit. Das Komplettangebot bietet Spitzentechnologie und setzt Maßstäbe. Durch die Fokussierung auf den effizienten Umgang mit Energie hilft es, Kosten zu senken und Ressourcen und Umwelt zu schonen. [www.viessmann.com](http://www.viessmann.com)



ENGINEER OF LIGHT.

**Waldmann Lichttechnik** entwickelt innovative Beleuchtungslösungen für Büro, Industrie, medizinische

Phototherapie sowie Pflege & Gesundheit. Licht und gutes Sehen ist für uns alle selbstverständlich. Deshalb ist es für Waldmann selbstverständlich, die aktuellen Trends und neueste Erkenntnisse in die Entwicklung innovativer Beleuchtungskonzepte einzubringen. Denn besonders im Gesundheitswesen sind verlässliche Lösungen sehr wichtig. Gleichzeitig spielen Wirtschaftlichkeit und Design eine tragende Rolle. Pflege & Gesundheit umfasst drei Bereiche: Dmed® Untersuchungs- und Behandlungsleuchten, Dcare® Lese- und Pflegeleuchten und Dlite® Raumleuchten. Ob Standardlösung oder individuelle Ansprüche, kundenorientierte Berater erarbeiten bedarfsgerechte Beleuchtungen für alle Bereiche: Patienten- bzw. Bewohnerzimmer, Untersuchungs- und Behandlungszimmer, Aufenthaltsbereiche, Anmeldung und Rezeption aber auch Treppen und Flure. Kurzum: Das breite Leuchten- und Zubehörsortiment lässt keine Wünsche offen. [www.waldmann.com](http://www.waldmann.com)



wineo®

**wineo** ist eine junge Marke – und steht doch auf erfahrenen und hochkompetenten Beinen: Denn hinter wineo stecken die erfolgreichen Familienunternehmen Windmüller Flooring und

Witex Flooring Products, die im Januar 2013 zusammenggeführt wurden. Unter dem Namen wineo wird nun die Zukunft der Bodenbeläge eingeläutet. In den hochwertigen Laminatböden, den elastischen Designbelägen, den modernen Multi-Layern und den umweltfreundlichen Bio-PU-Böden steckt die ganze Leidenschaft unseres Teams, das mit viel Engagement und Gespür immer neue und innovative Produkte entwickelt. [www.wineo.de](http://www.wineo.de)



**ZOLL Medical Corporation**, eine Firma der Asahi Kasei Gruppe, entwickelt und vertreibt Medizinprodukte und Softwarelösungen, die Fortschritt in der Notfallversorgung bedeuten und Leben retten, während die klinische und operative Effizienz gesteigert wird. Mit Produkten für Defibrillation und Monitoring, Beatmung, Kreislaufunterstützung und CPR-Feedback, therapeutischem Temperaturmanagement und Daten-Management stellt ZOLL ein umfassendes Portfolio an Technologien, welches Klinik- und Rettungsdienstpersonal sowie Feuerwehrleute und Laien zur Behandlung von Patienten, die eine Reanimation oder intensivmedizinische Versorgung benötigen, zur Verfügung steht. [www.zollmedical.de](http://www.zollmedical.de)

# Ihr Konferenzleiter



**Burkhard Fröhlich** hat seit 1978 seinen Schwerpunkt im redaktionellen Bereich der Architekturmedien. Bis heute hat er verschiedenste Medien und Angebote für Architekten mitentwickelt, von Fachmagazinen und Supplements über Bücher, Veranstaltungen und Kongresse. Er moderiert verschiedene Events, hält Fachvorträge und ist Jury-Mitglied in diversen Gremien. Er ist seit 1988 Chefredakteur der Zeitschriften DBZ Deutsche BauZeitschrift, Licht+Raum und Der Entwurf sowie seit 2002 Vorsitzender des Arbeitskreises Baufachpresse.

## Ihre Referenten



**Hans-Peter Aebischer** ist seit 1991 am INSELSPI-TAL Universitätsspital Bern tätig, zunächst als Stellvertretender Bereichsleiter Technik, dann als Bereichsleiter Technik und Sicherheit. Seit 2013 ist er Bereichsleiter Gebäudetechnik und Unterhalt für das INSELSPI-TAL Universitätsspital Bern und SPI-TALNETZ BERN. Außerdem ist er seit 2013 Präsident der International Federation of Hospital Engineering – Europe (IFHE-EU).



**Wolfgang van den Berg** ist seit 2009 bei der UKM Infrastruktur Management GmbH tätig und leitet seit 2013 den Bereich Projektmanagement. Vor seiner Tätigkeit in der UKM Infrastruktur Management GmbH leitete er neun Jahre den Geschäftsbereich Bauwesen für eine konfessionelle Krankenhaus-trägergesellschaft. Davor war er elf Jahre mit dem Schwerpunkt Krankenhausplanung/Krankenhausbau bei einem Architekturbüro tätig, die letzten fünf Jahre als Projektleiter und die ersten Jahre als Oberbauleiter. Sein Berufsleben startete er als Bauleiter bei einem Generalunternehmer.



**Stefan Boeckly** ist Handlungsbevollmächtigter und Vertriebsbeauftragter für den Bereich Bayern und Baden Württemberg bei der Cadolto Fertigegebäude GmbH & Co. KG. Zuvor war er u.a. Fachbereichsleiter im Baumanagement und Projektleiter SF-Bau und Qualitätsmanagementverantwortlicher bei deutschlandweit tätigen Bauunternehmen, Generalunternehmern und Bauträgern.



**Jessica Deilmann-Ayaz** studierte Architektur in Münster und ist seit 2011 für die CalCon Deutschland AG tätig. Einer ihrer fachlichen Schwerpunkte sind Gesundheitsimmobilien. Zu ihren Aufgaben gehört neben der Einführung des Systems epigr® bei Kunden und deren Beratung in den Bereichen strategisches Immobilienmanagement/Portfoliomanagement und Baumanagement (einschließlich der Maßnahmenfeststellung auf Basis der Zustandsbewertung sowie der Maßnahmenplanung und -umsetzung) auch die konzeptionelle Entwicklung individueller Lösungen.



**Wolfgang Dopfer** ist staatlich geprüfter Bautechniker und Straßenbaumeister. Seit 1999 ist er als Bauleiter im Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München tätig. Er ist dort für die Abwicklung sämtlicher Baumaßnahmen in allen Leistungsphasen verantwortlich.



**Christian Evers** ist seit 2011 bei der UKM Infrastruktur Management GmbH für den Bereich Projektmanagement tätig. Er ist DVP u. IMPA zert. Senior Projektmanager (DVP SPM und IPMA Level B - PM Kompetenz nachgewiesen) und übernimmt als Projektmanager die Projektschwerpunkte der Krankerversorgung sowie Forschung und Lehre für das Universitätsklinikum Münster (UKM). Zuvor war er zwölf Jahre als Planer und Bauleiter bei einem Architekturbüro mit Schwerpunkt Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Kirche tätig.



**Norbert Helmus**, Dipl.-Ing. (FH) Architekt AKG, ist geschäftsführender Gesellschafter der ATP health Planungsgesellschaft für das Gesundheitswesen mbH, einem Krankenhaus-Gesamtplanungsbüro, das sowohl integrale Planung als auch Betriebsorganisationsplanung für Gesundheitsbauten anbietet. Zuvor war er geschäftsführender Gesellschafter bei APF Architektenpartner Frankfurt Planungsgesellschaft mbH und als Projektleiter Krankenhaus und Laborbau bei KSP Jürgen Engel Architekten in Frankfurt tätig.



**Dr. Hartwig Jaeger** gründete 2012 archimeda, eine unabhängige Beratungsgesellschaft für mehr Effizienz und Funktionalität im Krankenhausbau, die sich auf die medizinische Konzeption mit Einbindung der Nutzergruppen fokussiert. Dr. Jaeger war nach seinem Studium als Arzt an der Uniklinik in Cambridge tätig und hat dann von 1999 bis 2005 bei McKinsey als Berater in verschiedenen Industrien gearbeitet. Von 2005 bis 2012 war er im operativen Klinikmanagement bei der Klinikgruppe Vivantes in Berlin und bei der Damp Gruppe in Hamburg tätig. Aus der medizinisch-funktionellen Begleitung umfangreicher Bauprojekte entstand eine Spezialberatung an der Schnittstelle zwischen ARCHitektur und MEDizin.



**Siegfried Loewenguth** ist Gesundheitsökonom und verfügt über profunde Erfahrungen in der Organisation von Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung und Maximalversorgung. Während seiner beruflichen Laufbahn war er in leitender Funktion in unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens tätig, u.a. als Verwaltungsdirektor und Geschäftsführer von Senioreneinrichtungen und Rehakliniken, als Direktor Geschäftsbereich Klinische Dienste bei der Sodexo in Wiesbaden sowie als freier Unternehmensberater. Seit 2014 ist er Geschäftsführer bei der ATP health Planungsgesellschaft für das Gesundheitswesen mbH.

# Ihre Referenten



**Prof. Dr.-Ing. Kunibert Lennerts** ist Professor für Facility Management am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Davor war er als Bereichsleiter Immobilienmanagement / Facility Management in der Zentrale der Deutsche Bahn Immobiliengesellschaft mbH in Frankfurt am Main für einen der heterogensten und umfangreichsten Immobilienbestände Deutschlands verantwortlich. Er ist Mitautor der 6. Auflage des „Handwörterbuchs der Betriebswirtschaft“, Autor zahlreicher Veröffentlichungen auf dem Gebiet des Facility Management und aktives Mitglied in verschiedenen nationalen und internationalen Verbänden. Er leitet das Forschungsprojekt OPIK (Analyse und Optimierung von Prozessen in Krankenhäusern).



**Stefan Maier** ist seit 17 Jahren aktiv im Bereich der Sicherung von Serverräumen und Rechenzentren. Er ist Geschäftsführender Gesellschafter der PRI-OR1 GmbH, die im Bereich der Konzepterstellung, Detailplanung und Realisierung von Rechenzentren tätig ist. Außerdem ist er Gründungsmitglied der DI-FIR (Deutsche Initiative für intelligente Rechenzentren), die sich mit der Entwicklung von energieeffizienten und Ressourcen sparenden Rechenzentren beschäftigt. Mit neuen Entwicklungen und patentierten Lösungen arbeitet er an innovativen Konzepten und Lösungen im Bereich der Energieoptimierung. Zudem ist er der Herausgeber der RZ-Fibel 1, 2 und 3.



**Volker Merker** ist Geschäftsführender Gesellschafter der mam – merker architektur management gmbh mit 20 Jahren Erfahrung als Krankenhausplaner in Großprojekten. Der ganzheitliche integrative dialogorientierte Projektansatz der Architekten garantiert einen differenzierten Überblick über Chancen und Risiken zukunftsorientierter Systeme. Die Kooperation mit Praktikern, Ärzten und Pflegekräften, Gesundheitsökonomen und Medizintechnikern, öffnet den projektunabhängigen Blick für Abläufe, Funktion und Effizienz. Leistungsschwerpunkte sind Betriebsablauf- und Zielplanungen, Machbarkeitsstudien und Bedarfsplanung (inkl. Strukturplanungen und Raumprogramm) und Projektmanagement. Die dialogorientierte Arbeitsweise erreicht eine hohe Identifikation der Nutzer mit den Projektinhalten und Zielen, die in und nach der Inbetriebnahme zum betrieblichen Erfolg führt.



**Frank Müller** ist Gebäudereinigermeister und nach 15 Jahren Markterfahrung seit 2004 für die Bogdol Unternehmensgruppe tätig. Er betreut im Nord- und Ostdeutschen Raum Kunden aus dem Sozial- und Gesundheitswesen. Hierbei zählen zu einem diverse Servicegesellschaften von 200 bis 1500 Betten, wie auch Einrichtungen im klassischen Auftragsverhältnis zu seinen Kunden. Im anspruchsvollen Krankenhausmarkt setzt er auf das Zusammenwirken und Berücksichtigen aller beteiligten Kompetenzen an einem Prozess. Die Menge der Schnittstellen zwischen Dienstleistungen, Pflege, Patienten und Besuchern eines Krankenhauses braucht immer wieder den Blick aufs Ganze.



**Prof. Christine Nickl-Weller** konzipiert und realisiert Bauten für Gesundheit, Forschung und Lehre sowie sozialen Wohnungs- und Städtebau. Seit 1989 führt sie gemeinsam mit ihrem Mann, Prof. Hans Nickl, das Büro Nickl & Partner Architekten AG mit Standorten in München, Berlin und Zürich. 2008 übernahm sie den Vorstandsvorsitz der Aktien-Gesellschaft. In den Bereichen der medizinischen Einrichtungen, Kliniken und Forschungsinstitute zählen Nickl & Partner Architekten zu den führenden Büros Deutschlands mit einem zunehmend internationalen Spektrum an Auftraggebern. Im Jahr 2004 hat Christine Nickl-Weller die Professur für das Fachgebiet „Entwerfen von Krankenhäusern und Bauten des Gesundheitswesens“ an der Technischen Universität Berlin übernommen.



**Dr. Ernst Tabori** ist Ärztlicher Direktor des Deutschen Beratungszentrums für Hygiene des Universitätsklinikums Freiburg. Seine Schwerpunkte sind Bauhygiene in Krankenhäusern und ambulanten Gesundheitseinrichtungen sowie Hygiene in Operationseinheiten. Er hat zahlreiche Fachartikel zu Hygiene und Infektionsprävention in verschiedenen Fachpublikationen verfasst und hält regelmäßig Fachvorträge im In- und Ausland. Er ist Mitherausgeber und Autor der Standardwerke „Ambulantes Operieren – Praktische Hygiene“, „Praktische Hygiene und Qualitätsmanagement“ und „Praktische Hygiene in der Pflege“.



**Ralf Wagner** ist seit 2003 Pflegedirektor der Vivantes-Netzwerk für Gesundheit GmbH Berlin - Region Nord. Hierzu gehören das Klinikum Spandau und das Humboldt-Klinikum mit zusammen rd. 1.300 Betten. In beiden Häusern ist er Mitglied der Klinikleitung. Von 1988 bis 2003 war er in der Pflegedienstleitung im Klinikum Fichtelgebirge in Marktredwitz. Seit 2003 ist er Gründungsmitglied der „Deutschen Gesellschaft für integrierte Versorgung“ und seit 1987 Mitglied im „Deutschen Berufsverband für Krankenpflege“. Seit über 25 Jahren begleitet er in seiner jeweiligen Funktion die unterschiedlichsten Bauprojekte.

# Informationen

Zielgruppe	Mit dieser Veranstaltung wenden wir uns an Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsleitung, Verwaltungsleitung und ärztliche Leitung sowie an Fach- und Führungskräfte von Krankenhäusern und Gesundheitsimmobilien aus den Bereichen: Liegenschaften und Bau, Facility Management, Immobilien, Verwaltung und Organisation. Angesprochen sind außerdem in diesem Sektor tätige Ingenieur- und Architekturbüros sowie Dienstleistungsunternehmen.
So melden Sie sich an	> <b>per Telefon:</b> +49 (8151) 27 19 0 > <b>per Telefax:</b> +49 (8151) 27 19 19 > <b>per E-Mail:</b> info@management-forum.de > <b>per Internet:</b> www.management-forum.de/krankenhausbau > <b>per Post:</b> Management Forum Starnberg GmbH · Maximilianstraße 2b · D-82319 Starnberg
Teilnahmegebühr	Die Gebühr für die zweitägige Fachkonferenz beträgt € 595,- zzgl. 19% MwSt. Sollte mehr als eine Person aus einem Unternehmen an der Veranstaltung teilnehmen, gewähren wir ab dem zweiten Teilnehmer 10% Preisnachlass. Die Teilnahmegebühr enthält Arbeitsunterlagen, Getränke, Kaffeepausen, Mittagessen sowie die Besichtigung des Klinikums rechts der Isar. Die Teilnehmerzahl für die Besichtigung ist begrenzt; entscheidend ist der Zeitpunkt des Anmeldungseingangs. Jede Anmeldung wird von Management Forum Starnberg schriftlich bestätigt. Nach Anmeldung erhalten Sie die Rechnung. Die Veranstaltungsteilnahme setzt Rechnungsausgleich voraus. Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie unsere Teilnahmebedingungen an. Programmänderungen aus aktuellem Anlass behalten wir uns vor.
Termin und Veranstaltungsort	<b>16. und 17. März 2015 in München</b> Klinikum rechts der Isar, Hörsaal B, Ismaninger Str. 22, 81675 München (Zugang Hörsäle über Einsteinstraße). Übernachtungsmöglichkeiten in der Umgebung finden Sie z. B. unter folgenden Links: www.laterooms.de und www.hrs.de.
Registrierung	Der Konferenz-Counter ist ab 8.00 Uhr zur Registrierung geöffnet. Als Ausweis für die Teilnahme gelten Namensplaketten, die vor Beginn zusammen mit den Arbeitsunterlagen ausgehändigt werden.
Rücktritt	Bei Stornierung der Anmeldung wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 75,- zzgl. 19% MwSt. pro Person erhoben, wenn die Absage spätestens bis 27. Februar 2015 schriftlich bei Management Forum Starnberg eingeht. Bei Nichterscheinen des Teilnehmers bzw. einer verspäteten Abmeldung wird die gesamte Konferenzgebühr fällig. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich.
Anreise	Mit der Deutschen Bahn ab € 99,- zur Veranstaltung von Management Forum Starnberg und zurück. Infos unter: www.management-forum.de/bahn
Management Forum Starnberg	Als Veranstalter von Fachkonferenzen und -seminaren für Führungskräfte stehen wir für > professionelle Planung, Organisation und Durchführung > Zusammenarbeit mit namhaften Referenten > aktuelle Themen und sorgfältig recherchierte Inhalte > viel Raum für informative Diskussionen und interessante Kontakte.
Aussteller	Sie sind interessiert, als Aussteller dabei zu sein? Nutzen Sie die Chance, Ihre Produkte und Dienstleistungen einem Fachpublikum zu präsentieren. Gerne senden wir Ihnen unverbindlich weitere Informationen zur Ausstellung. Bitte wenden Sie sich an Monika Gassem, Tel. 08151/2719-41, monika.gassem@management-forum.de

Datenschutzhinweis: Die Management Forum Starnberg GmbH verwendet die im Rahmen der Anmeldung erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen per Post Informationen über weitere Angebote zu schicken. Wir informieren unsere Kunden außerdem telefonisch, per E-Mail oder Fax über für sie interessante Weiterbildungsangebote, die den von ihnen genutzten ähnlich sind. Sie können der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke selbstverständlich jederzeit gegenüber Management Forum Starnberg, Maximilianstraße 2b, 82319 Starnberg, unter info@management-forum.de, oder telefonisch unter 08151-27190 widersprechen oder eine erteilte Einwilligung widerrufen.

## Anmeldung | per Fax (0 81 51) 27 19-19 oder [www.management-forum.de/krankenhausbau](http://www.management-forum.de/krankenhausbau)

Bitte Coupon fotokopieren oder ausschneiden und im Briefumschlag oder per Fax an: Management Forum Starnberg GmbH, Maximilianstraße 2b, D-82319 Starnberg

**Ja**, hiermit melde ich mich für die Fachtagung  
**Bau und Betrieb von Krankenhäusern**  
am 16. und 17. März 2015 am Klinikum  
rechts der Isar an.

Ja, hiermit melde ich mich für die **Besichtigung**  
**des Klinikums rechts der Isar** an.

Ich bin interessiert an Ausstellungs- oder Spon-  
soringmöglichkeiten. Bitte senden Sie mir unverbind-  
lich Informationsmaterial zu.

I 6969

Management Forum  
Starnberg GmbH  
Frau Doris Brosch  
Maximilianstraße 2b  
D-82319 Starnberg

1. Name

Vorname

Position

Abteilung

Firma

Straße/PF

Telefon

E-Mail\*

Branche

Datum



2. Name

Vorname

Position

Abteilung

Firma

PLZ/ Ort

Telefax\*

Beschäftigungszahl: ca.

Unterschrift

Bei Stornierung der Anmeldung wird eine Bearbeitungsgebühr von € 75,- zzgl. MwSt. pro Person erhoben, wenn die Absage bis spätestens 27. Februar 2015 schriftlich bei Management Forum Starnberg GmbH eingeht. Bei Nichterscheinen bzw. einer verspäteten Absage wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich. \* Mit der Nennung Ihrer E-Mailadresse und/oder Faxnummer erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Sie auch per E-Mail und/oder Fax über unser aktuelles Angebot informieren dürfen.





## Ihre Fortbildung einfach und direkt anfordern!

Erstklassige Weiterbildungsangebote aus unserem Haus können Sie ab sofort direkt und Ihren persönlichen Interessen entsprechend anfordern. Keine überflüssigen Briefe, Faxe oder Mails in Ihrem Postkorb – stattdessen genau die Angebote, die für Sie relevant sind. Lassen Sie uns wissen, zu welchen Themen und auf welchem Weg wir Sie zukünftig informieren können:

**[www.management-forum.de/meine-themen](http://www.management-forum.de/meine-themen)**